

## **Das Konzept der Lerntherapie kurzgefasst**

von Svenja Herrmann

*Das Konzept der Lerntherapie wurde von Armin Metzger entwickelt, weiterentwickelt durch das Institut Lerntherapie, Zürich. (Quelle: Armin Metzger, Lerntherapie in Theorie und Praxis, Haupt Verlag 2008)*

Das lerntherapeutische Konzept geht davon aus, dass das Lernen untrennbar mit der Person (den Gefühlen, der Persönlichkeit) verbunden ist. Die Person ist zudem nicht isoliert zu betrachten, sondern in ihrem Umfeld, denn dieses wirkt auch auf die Person und somit das Lernen ein und umgekehrt. Insbesondere wird die Person nicht als «lernendes Objekt» verstanden, das zu leisten oder zu tun hat, sondern ganzheitlich mit ihrer gesamten Existenz. Lerntherapie arbeitet mit dem Lernenden an seinen Lernschwierigkeiten im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Der ganzheitliche Ansatz integriert zudem aktuelle Kenntnisse und Mittel aus der Heilpädagogik, Psychotherapie und den Neurowissenschaften und setzt bei der Persönlichkeit des Lernenden an.

Das Konzept sieht vier Stufen vor, um eine Differenzialdiagnostik der Lernschwierigkeit vorzunehmen.

Die 1. Stufe des Handlungskonzepts geht von einer funktionalen Lernschwierigkeit aus. Hier liegt der Schwerpunkt auf Vermitteln und Einüben von Lerntechniken. Es liegen fehlende Lerntechniken vor oder eine Teilleistungsstörung, die aber keine Auswirkungen hat auf den Lernprozess an sich. Die klassische Lernförderung könnte man hierzu zählen.

Die 2. Stufe fokussiert bereits auf die Lerndynamik, also auf die Wechselwirkung von Denken, Handeln, Fühlen. Etwas gerät ins Stocken. Gründe können auf der motivationalen Ebene und/oder auf der Gefühlsebene liegen. Es geht hier um den psychodynamischen Gesichtspunkt des Lernprozesses. Es liegt eine aktionale Lernschwierigkeit vor.

Die Lernschwierigkeiten der nächsten und 3. Stufe liegen nun tiefer in der Person. Es geht nicht mehr «nur» um den Lernprozess, der ins Stocken gerät und Schwierigkeiten macht. Die Lernschwierigkeiten sind inzwischen persönlichkeitsbedingt (z. B. Prüfungsangst, Perfektionismus). Es liegt auf der Hand, dass hier anders gearbeitet werden muss, als auf der Stufe 1 oder 2. Und die letzte und 4. Stufe schliesslich bezieht das System mit ein, wenn die Lernschwierigkeiten systemisch ausgelöst oder bedingt sind (Familie, Klassenverband, Peers, Lehrpersonen, andere Therapeuten etc.).

Um herauszufinden, auf welcher Stufe anzusetzen ist, ist eine Differentialdiagnose unabdingbar. Diese fragt nach der Lernschwierigkeit, wann sie auftritt, wie lange schon, wie sie sich äussert und welche die Auswirkungen sind. Hier spielen die Erstgespräche eine zentrale Rolle (bei Kindern unter Einbezug der Eltern).

## Informationen zur Ausbildung zur Lerntherapeutin



Institut für Lerntherapie AG  
Aeschstrasse 1 | CH – 8127 Forch  
Tel. + 41 (0)52 625 75 00  
info@ilt-lerntherapie.ch | www.ilt-lerntherapie.ch

### Ausbildungsbestätigung

Frau Svenja Herrmann hat in der Zeit vom 24.09.2018 bis 25.06.2021 das Studium der Lerntherapie beim Institut für Lerntherapie absolviert.

Das Studium der Lerntherapie umfasst ca. 1.400 Kontaktstunden inkl. 4 x 5 Tage Blockseminaren pro Jahr. Ein Bestandteil der Ausbildung sind 80 Stunden Eigenarbeit (Psychotherapie-Stunden).

Verteilung der Unterrichtseinheiten (UE):

Arbeit in den Blockseminaren	390 UE
Vor- und Nacharbeit, inkl. Literaturarbeiten	370 UE
Hospitium	
Lerntherapiebericht	
Lerntherapieanalysebericht	
Diplomarbeit	1.120 UE
Haus- und Regionalgruppenarbeit	426 UE
Lerntherapeutische Praxisstunden	334 UE
Persönlichkeitsarbeit (Psychotherapie)	min. 107 UE
Lernbiographiearbeit	53 UE

Frau Svenja Herrmann wird die Ausbildung im Jahr 2021 mit Diplom abschliessen.

Inklusiv Vor- und Nachbearbeitung waren dies 2'800 UE\* (entspricht ca. 70 ECTS) über einen Zeitraum von 3,5 Jahren.

Forch, den 16.06.2021

Dieter Ochsenbein  
Geschäftsführer

\*Unterrichtseinheit UE: 1 UE entspricht einer Lektionsdauer von 45 Minuten

## Lerntherapie-Studium

Grundlagenwissen	Lerntherapie I, II Heil- und Sonderpädagogik	Lerntherapie III, IV Therapeutische Schulen	Praxis Lerntherapie	Selbst- studium
Philosophische Anthropologie	Lern- behinderungen aus heilpädagogischer Sicht	Psychoanalyse	Prüfungsängste	Lern- biographie
Motivations- psychologie	Förderdiagnostik	Gesprächs- psychotherapie	Gesprächs- führung Elterncoaching Auftritts- kompetenz	Fach- Literatur
Lern- psychologie	Ortho-Didaktik Deutsch: Sprache und Schrift	Intermediale Kunsttherapie	Lese- Rechtschreib- schwierig- keiten	Hospitium I Unbekannte Lernwelt
Entwicklungs- psychologie	Entwicklung des mathematischen Verständnisses	Paar- und Familientherapie, Systemtherapie	Rechen- schwierig- keiten	Hospitium II Vernetzen mit Institutionen
Einführung in die Psycho- pathologie	Lerntechniken	Transaktions- analyse	AD(H)S	Supervision
Familien- therapie	Hochbegabung	Therapeutische Begegnung und Beziehung	Berufs- pädagogik Adoleszente in der Arbeitswelt	Selbst- erfahrung: Psycho- therapie
			Kasuistik	